

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 1-3 (1949-1953)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktor: Dr. Herbert A. Cahn, Basel, Blochmonterstrasse 19

Collaborateur pour les articles français: M. Charles Lavanchy, 14, avenue Rambert, Lausanne

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 8.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweizer Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 30.– pro Nummer, Fr. 90.– im Jahr. Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 8.– par an (envoi gratuit aux membres de la Société suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un quart de page Fr. 30.– par numéro, Fr. 90.– par an.

Inhalt - Table des matières:

Andreas Alföldi: Asina, eine dritte Gruppe heidnischer Neujahrsmünzen im spätantiken Rom, S. 57 / Niklaus Diirr: Zwei Inedita des Gallienus, S. 67 | Colin Martin: Un banc de changeur dans une chronique suisse, p. 68 | Neues und Altes, S. 70 | Der Büchertisch, S. 74 | Florilegium numismaticum, p. 78 | Briefkasten, S. 79 | Résumés, p. 80

ANDREAS ALFÖLDI

ASINA

EINE DRITTE GRUPPE HEIDNISCHER NEUJAHRSMÜNZEN IM SPÄTANTIKEN ROM

1937 hat der Schreiber dieser Zeilen eine ansehnliche Gruppe spätrömischer Messing- und Bronzemünzen vorgelegt und eingehend kommentiert, die man bis dahin dem Julianus Apostata zuzuschreiben pflegte¹. Diese wurden stets für das grosse Kaiserfest des Kalenderjahres, für die *Vota publica*, geprägt. An Hand eines reichen Materials konnte der Beweis dafür geliefert werden, dass man die in Rom schon etwas früher aufgekommene Sitte, solche Vota-Münzen mit dem Bilde der Isis Pharia und des Serapis zum erwähnten Fest prägen zu lassen, nach der Bekehrung Konstantins den Intentionen des Hofes zum Trotze als heidnische Manifestation der Senatskreise weiter fortsetzte. Mehr als ein halbes Jahrhundert, seitdem die heidnischen Bilddarstellungen von der normalen Münzprägung verschwunden waren, prägte man in Rom die Vota-Münzen mit dem geheiligten Bilde des regierenden Kaisers – obwohl ein Missbrauch mit der *sacra imago* Majestätsverbrechen war – und den alexandrinischen Gottheiten ruhig weiter. In den übrigen Reichsmünzstätten wäre so etwas schon längst unmöglich gewesen. In Rom setzten sich aber diese heidnischen Sonderemissionen für den 3. Januar – wie nach-

¹ A. Alföldi, A Festival of Isis in Rome under the Christian Emperors of the IVth Century (Disertationes Pannonicae, ser. II, fasc. 7), Budapest 1937.